

„Regionaler MINT-Gipfel Rheinland-Pfalz“

- Kooperationen und Wissenstransfer

Fachforum 4: „MINT-Angebote für Startchancen Schulen in RP –
Kooperationspotentiale von Schulen mit außerschulischen MINT-
Akteuren“

09. Dezember 2024, 10.00 bis 15.00 Uhr
TH Bingen



geplanter Ablauf

1. Theoretischer Input

- Hintergrund des Startchancen-Programms
- Strategie und Strukturen
- Finanzmittel
- MINT Förderung an Startchancen-Schulen
- Potenziale von Kooperationen

2. Praxisbeispiele IGS Mainz-Bretzenheim

Hintergrund des Startchancen-Programms

Ausgangssituation

- starker Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg
- zu viele SuS erreichen in den Basiskompetenzen die Mindeststandards nicht
- zahlreiche Programme und Initiativen bleiben hinter den Erwartungen zurück
- Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis („what works“) und Schulpraxis

Hintergrund des Startchancen-Programms



globale Ziele

- Steigerung der Leistungsfähigkeit des Bildungssystems
 - systemische Potenzialförderung
 - Erhöhung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit
 - Zusammenhang Herkunft und Bildungserfolg aufbrechen
- ⇒ Ausdifferenzierung auf individueller, institutioneller und systemischer Ebene

Hintergrund des Startchancen-Programms

Zahlen, Daten, Fakten

- 4.000 Schulen bundesweit
- Laufzeit: 10 Jahre (2024-2034)
- Volumen: insgesamt 20 Milliarden Euro
- Adressaten: Schulen in herausfordernder Lage mit einer hohen Anzahl an sozio-ökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- größtes Programm im Bildungsbereich

Hintergrund des Startchancen- Programms

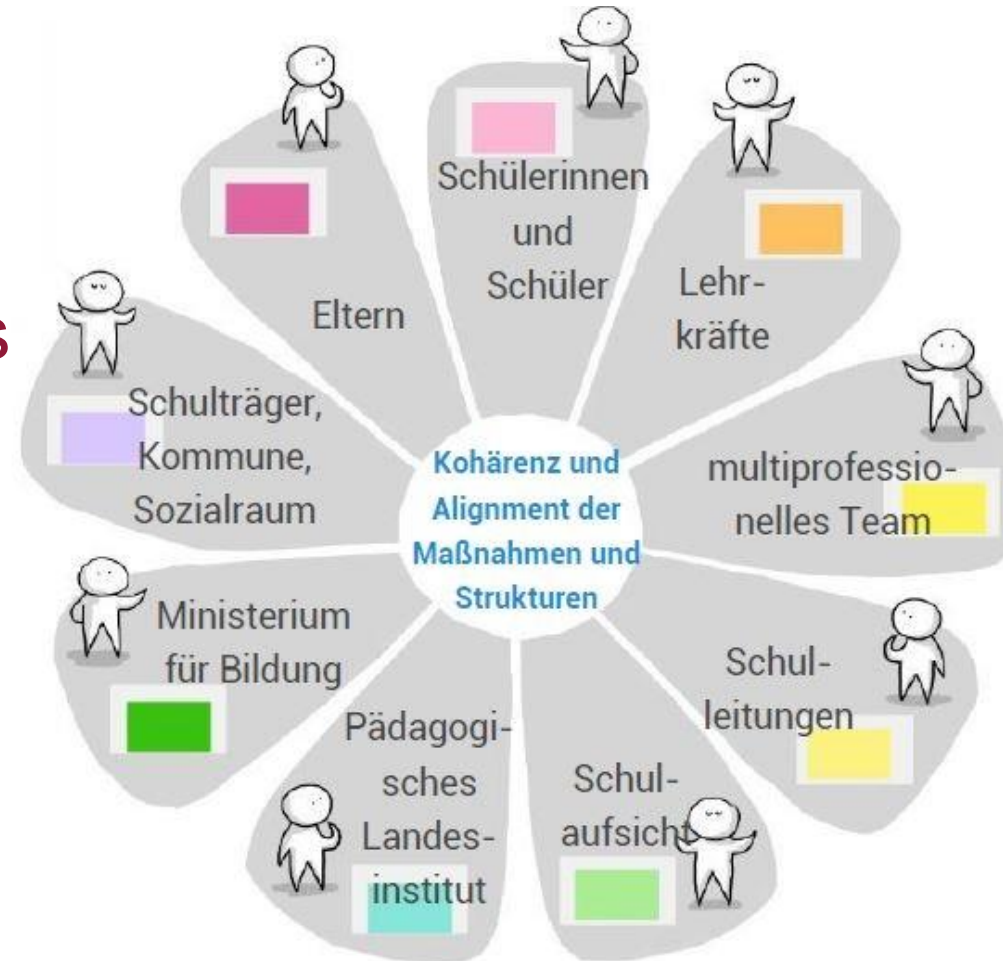
Rheinland-Pfalz

- 200 Schulen (12 Berufsbildende Schulen, 120 Grundschulen, 68 Schulen der Sekundarstufe I)
- jährlich rund 49,4 Mio Euro Bundesmittel
- Landesmittel in gleicher Höhe

Strategie und Strukturen

Strategie

- Fokus auf Adressaten
- zentral: Sicherung des Alignments und der Kohärenz





Strategie und Strukturen

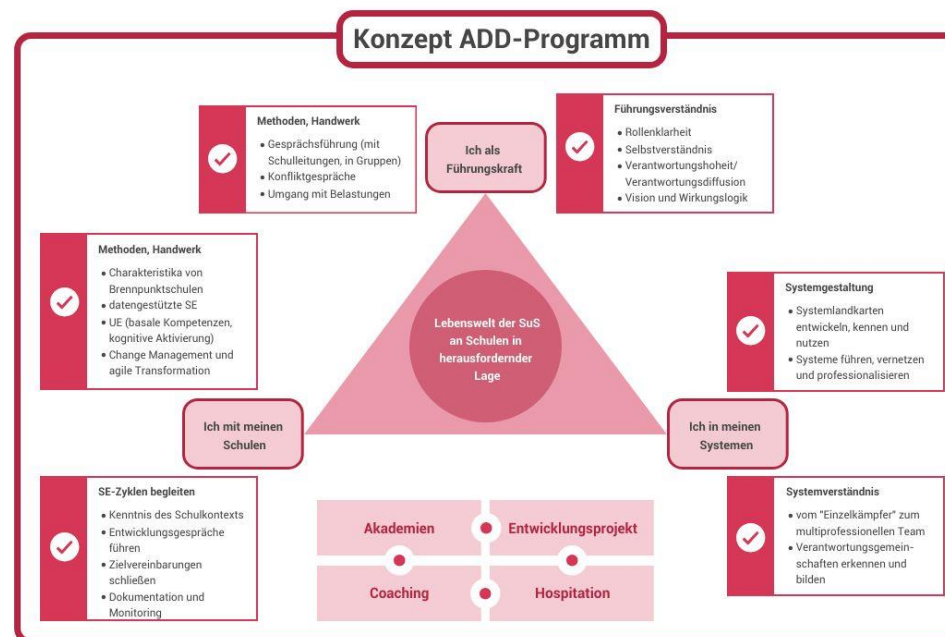
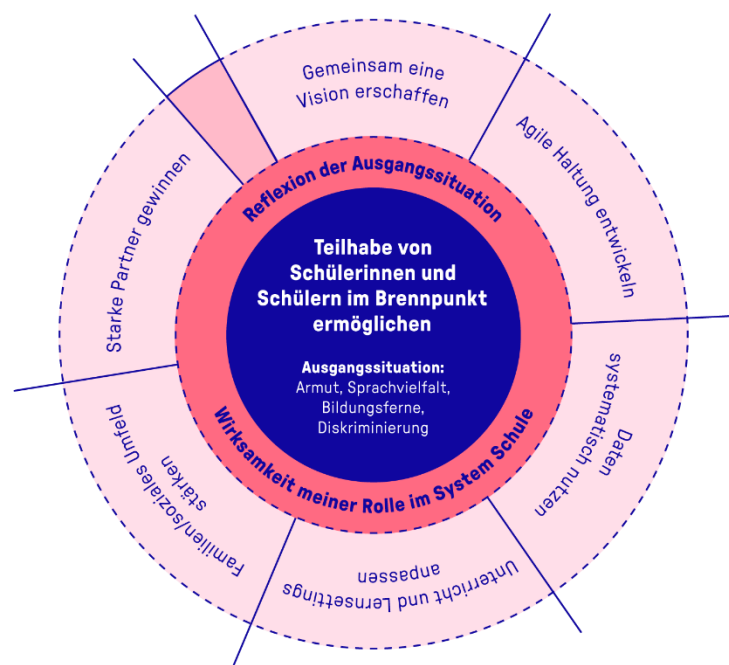
Strategie

- agile und adaptive Programmgestaltung
 - Kanban Prinzipien und Praktiken
- ⇒ evolutionäre Veränderung durch iterative Prozesse

Strategie und Strukturen

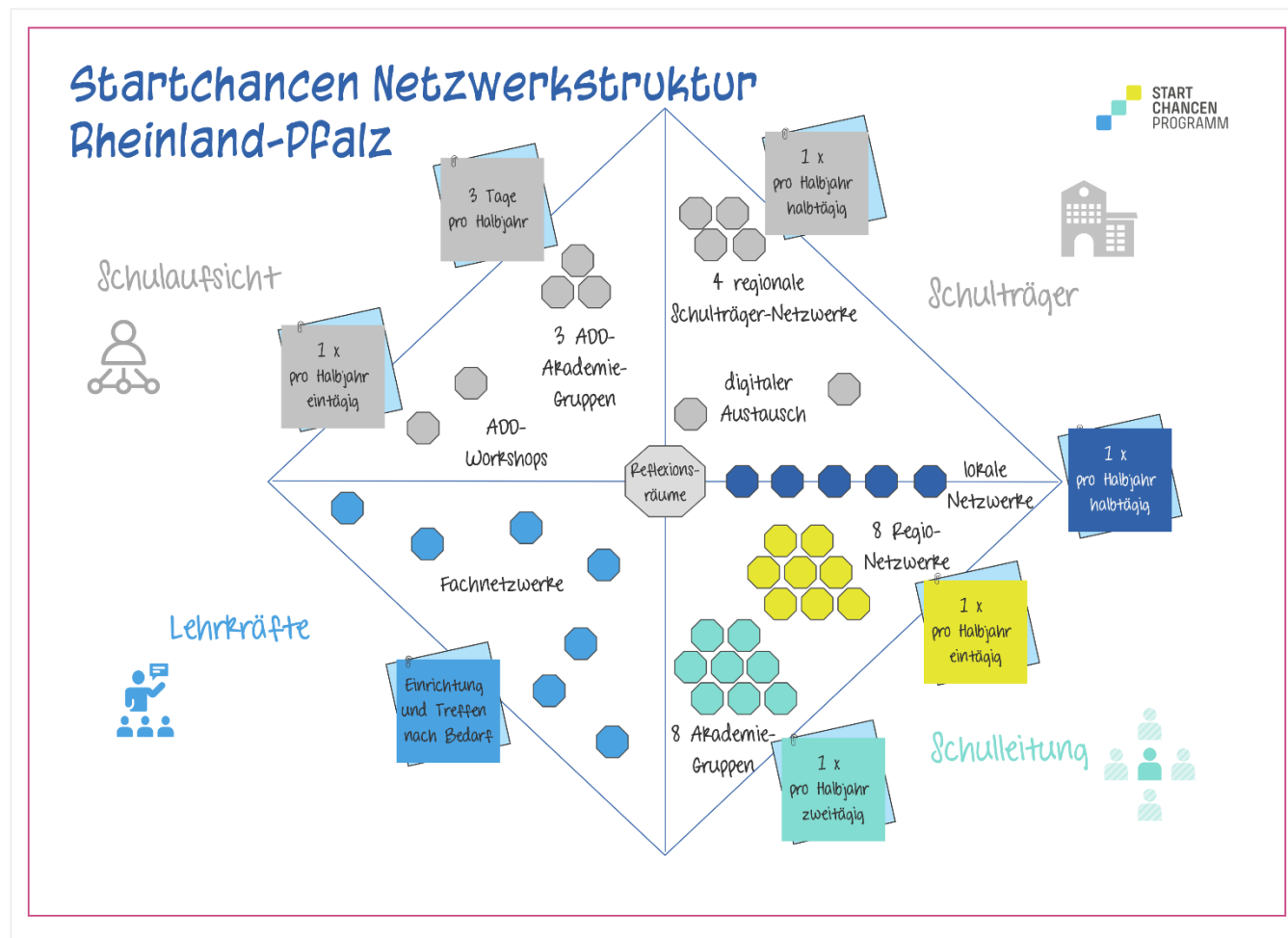
Strategie

- strukturierte Begleitprogramme für Schulleitungen und Schulaufsicht





Strategie und Strukturen





Strategie und Strukturen

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

- Ausgangs-, Zwischen-, Abschlusserhebung
- Theorie der Veränderung
- evidenzbasierte Erkenntnisse über wirkungsvolle Ansätze, Vernetzung, Wissenstransfer
- digitale Transferplattform



Finanzmittel

Investitionsprogramm

- bundesweit 4 Milliarden Euro über 10 Jahre
- RP rund 200 Mio Euro
- Ziel:

Schaffung einer klimagerechten, barrierefreien, zeitgemäßen, qualitätsvollen und förderlichen Lernumgebung mit hochwertiger Ausstattung und Infrastruktur



Finanzmittel

Chancenbudget

- bundesweit 300 Mio Euro p.a.
- RP rund 14,8 Mio Euro p.a.
- pro Schule ca. 70.000 Euro p.a. aufgeteilt in
 - ❖ Schulbudgets (ca. 20.000 Euro/Schule)
 - ❖ Schulträgerbudgets (ca. 15.000 Euro/Schule)
 - ❖ landesseitige Angebote



Finanzmittel

multiprofessionelles Personal

- bundesweit 300 Mio Euro p.a.
- RP rund 14,8 Mio Euro p.a., ~ pro Schule ca. 1 Vollzeitstelle
- Auftrag:
 - ❖ Unterstützung Lernende
 - ❖ lernförderliche Elternarbeit
 - ❖ Förderung positive Schulkultur
 - ❖ Hilfe Inanspruchnahme staatlicher Leistungen

MINT Förderung an Startchancen-Schulen

Merkmale von Schulen in deprivierter Lage und ihren SuS

- anregungsarmes Quartier
- soziale und ethnische Segregation
- hoher Anteil nicht grundständig ausgebildeter Lehrkräfte

MINT Förderung an Startchancen-Schulen

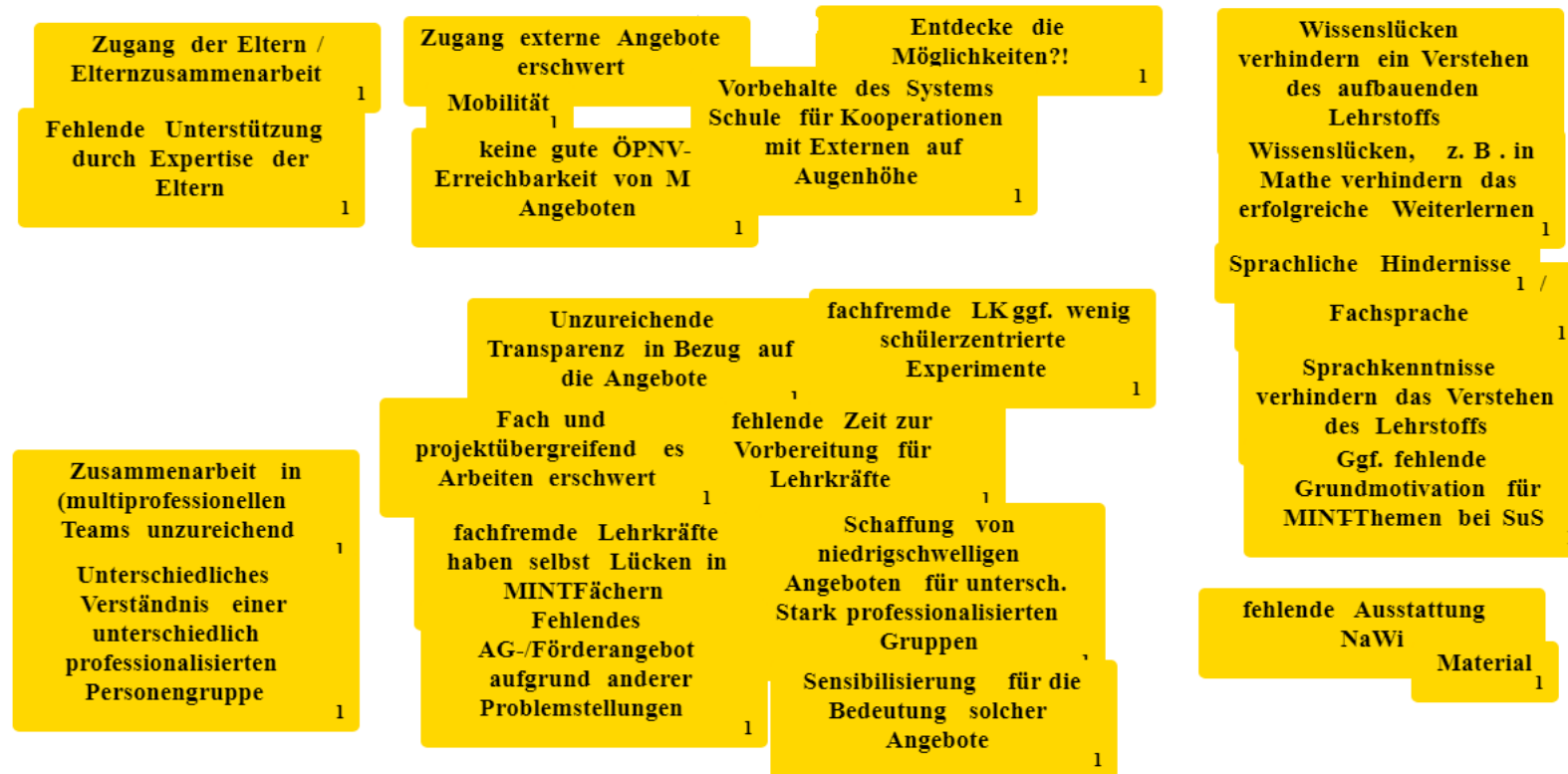
Merkmale von Schulen in deprivierter Lage und ihren SuS

- hoher Anteil an SuS mit Migrationshintergrund
- viele SuS aus armutsgefährdeten/armen Familien
- Familien in multiplen Risikolagen
- geringes kulturelles, soziales, ökonomisches, symbolisches Kapital

MINT Förderung an Startchancen-Schulen



Auswirkungen auf den Zugang zu MINT-Angeboten





Potenziale von Kooperationen

- Zugang zu außerschulischen Angeboten ermöglichen, die für SuS nicht erreichbar sind
- Angebote sichtbar machen
- Sensibilisierung + Entlastung für LK
- praktisches Tun und Experimentieren in MINT-Fächern
- Förderung der Fachsprache, Nachmachen/Tun auch ohne Deutschkenntnisse
- niedrigschwellige Unterstützung im AG-/GTS-Bereich
- Ausstattung im MINT Bereich, Materialien



Praxisbeispiele

Praxisbeispiele der Integrierten Gesamtschule Mainz-Bretzenheim